

Jugendarbeit lockt neue Mitglieder

Abwechslungsreich und kurzweilig, mit vielen geplanten und einigen ungeplanten Aktivitäten: Das war das Jahr 2017 für den Tennis- und Skiclub (TSC) Gelb-Blau Wertheim.

HOFGARTEN. Darauf blickten die Mitglieder jetzt im Rahmen der Hauptversammlung im Clubheim zurück. Und „Sportlich war es ein gutes Jahr“, zog Vorsitzende Yvonne Steudel bei der Hauptversammlung des Tennis- und Skiclubs (TSC) Gelb-Blau Wertheim Bilanz.

Eine „ordentliche Spielrunde“ hätten die jeweiligen Mannschaften absolviert, bilanzierte sie und freute sich, dass im Jugendbereich dabei sogar zwei Meistertitel errungen werden konnten.

Kein Wunder also, dass, nicht nur nach Steudels Meinung, die Jugendarbeit nach wie vor als ein Aushängeschild des Vereins gilt. Das schlägt sich auch bei den Mitgliederbewegungen nieder, denn von 21 Neueintritten im vergangenen Jahr waren nach Angaben der Vorsitzenden zwölf Jugendliche und davon wiederum sechs aus dem Jahrgang 2010 oder jünger.

Lob und Anerkennung zollte die Rednerin dem für den Zustand von Plätzen und Anlage Verantwortlichen. Auch das ehrenamtliche Engagement, das sich auf mehr als 1200 Stunden im vergangenen Jahr summierte, hob sie hervor.

Deckungslücke im Haushalt

Breiten Raum in ihren Ausführungen nahmen Informationen zur finanziellen Lage des TSC ein, mit der sich der Vorstand mehrfach beschäftigt hatte. Kostenintensive und zeitgemäße Modernisierungsmaßnahmen sowie eine verstärkte Jugendförderung einerseits, rückläufige Einnahmen etwa durch Mitgliedsbeiträge führen derzeit zu einer dauerhaften jährlichen Deckungslücke im Haushalt.

Das Ergebnis der Überlegungen sei „ein Sparsamkeitsgebot, bis die Einnahme- und Ausgabeseite konsolidiert und zukunftsfähig ist. Für neue Maßnahmen bleibt derzeit deshalb auch sehr wenig Spielraum“. Einnahmen aus Vereinsver-



Treue Mitglieder des Tennis- und Skiclubs Gelb-Blau Wertheim: (von links) Hermann Terpoorten (60 Jahre), Vorsitzende Yvonne Steudel, Elsbeth Schwend (50 Jahre), Roland Olpp (25 Jahre), Lore Tröster (50 Jahre), Peter Tröster (60 Jahre), Vorsitzende Vanessa Ritter und Egon Becker (60 Jahre).

BILD: TENNISCLUB

anstaltungen sind dabei Eckpfeiler der Konsolidierung.

Ein Jahr nach den turnusmäßigen Neuwahlen gab Vanessa Ritter, mit Manfred Preuß und Yvonne Steudel dritte gleichberechtigte Vorsitzende des Vereins, bekannt, dass sie, in Folge persönlicher Veränderungen, den Bereich „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ an Helge Blanke abgegeben habe. Ihre weiteren Aufgaben im Führungsgremium wolle sie aber auch künftig wahrnehmen. Ihr Dank galt Tim Schlör, der für die Homepage des Vereins verantwortlich zeichnet. „Es gab nichts zu beanstanden, Thomas Grein hat hervorragende Arbeit abgeliefert“, bescheinigte Kassenprüfer Josef Helmrich, auf dessen Antrag hin die Mitglieder einstimmig Entlastung erteilten. Gleichzeitig kündigte Helmrich seinen Rückzug aus dem Amt an, Nachfolger wird Rudi Pfister.

Zum Abschluss des offiziellen Teils ehrten Yvonne Steudel und Vanessa Ritter langjährige Mitglieder des TSC, einige davon in Abwesenheit. So gehören Egon Becker, Wolfgang Schuller, Hermann Terpoorten und Peter Tröster dem Verein seit sechs Jahrzehnten an, auf eine 50-

jährige Mitgliedschaft können Elsbeth Schwend und Lore Tröster zurückblicken. Roland Olpp und Corinna Zeitler feierten mit 25 Jahren „Silberhochzeit“ mit dem Tennis- und Skiclub.

Sportlicher Rückblick

Der bisherige Peter-Horn-Cup, der im vergangenen Jahr zum fünften Mal ausgetragen worden war, heißt zumindest für die nächsten drei Jahre Lenz-Junior Cup. Der Wertheimer Hersteller und Lieferant von Laborglas ist neuer Sponsor des Jugendranglistenturniers, das Anfang August stattfindet.

Seit dem vergangenen Jahr verantwortet Uwe Schlör-Kemp den Jugendbereich. Er wird dabei von Martha Brüstle-Brunner und Susanne Eberhard unterstützt. Schlör-Kemp verwies in seinem Bericht auf den Aufwärtstrend bei den Mitgliederzahlen, seitdem man ein konkretes Jugendkonzept verfolgt. Seien im Jahr 2009 noch rund 40 Kinder- und Jugendliche dabei gewesen, so verzeichne man derzeit etwa 80 „und fast alle sind Aktive“. Dies stellt die Verantwortlichen vor Herausforderungen und beinhaltet, als einziger

Tennisverein mit aktiver Jugendarbeit im Raum Wertheim, Chancen und Verpflichtung zugleich.

Mit professionellen Trainern, Hristo Jankov und Alexander Georgiev, trägt man der damit verbundenen Erwartungshaltung Rechnung. Durch die hohe Zahl an Mannschaften stoße man in den letzten Jahren an Platzkapazitätsgrenzen. Der Redner lobte „Verständnis und Toleranz bei den Erwachsenen, wenn es vor allem im Sommer auf den Plätzen eng wird“. In die Verbandsrunde ist man im vergangenen Jahr mit acht Teams gegangen, dabei sprangen in den verschiedenen Ligen zwei erste, drei vierte, zwei fünfte und ein sechster Platz heraus. Susanne Eberhard informierte über den Trainingsbetrieb, weitere sportliche Aktivitäten wie die Tenniscamps und den Peter-Horn-Cup. Dabei hatte es mit fast 90 Aktiven aus sieben Verbänden so viele Teilnehmer wie noch nie gegeben. Viele kurzfristige Anmeldungen erforderten von den Verantwortlichen eine organisatorische Meisterleistung. Leider habe keiner der angetretenen elf Lokalmatadore das Siegetreppchen erreicht.

Dagegen gab es bei den Kreismeisterschaften in Lauda-Königshofen durch Oskar Sommer einen Titel. Außerdem konnte man sich, berichtete Martha Brüstle-Brunner, über zwei zweite und fünf dritte Plätze freuen. Sie informierte über weitere Aktivitäten, die sich im gesellschaftlichen und Breitensportlichen Bereich bewegten.

Drei Mannschaften stiegen ab

„Ein bisschen Licht und ein bisschen mehr Schatten“, so bilanzierte Uwe Schlör-Kemp das Sportjahr bei den Erwachsenen. Von sechs Mannschaften in der Medenrunde schafften „nur“ die „Damen 40“ den Aufstieg in die nächst höhere Spielklasse, die „Herren 50“ verfehlten dieses Ziel knapp. Drei Mannschaften stiegen ab.

Skigymnastik von Oktober bis Ende März und vor allem Ausfahrten für die Erwachsenen und Jugendlichen – bei diesen in Kooperation mit dem Skiclub Lauda und der Sportjugend Tauber: das sind die hauptsächlichen Aktivitäten in der Skiabteilung des TSC, die sich anhaltender Beliebtheit erfreuen, wie Peter Bohner berichtet.

tsc